

## Anfrage

Stadträtin Doris Baitinger (SPD)  
Stadträtin Elke Ernemann (SPD)  
Stadträtin Heike Backes (SPD)  
Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)  
Stadträtin Ursula Paepcke (SPD)

vom: 28.04.2006  
eingegangen: 28.04.2006

25. Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006

TOP 18

Vorlage Nr. 737

Öffentlich  Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 4

## Nadelfilzböden in Karlsruher Kindergärten und Schulen

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Die städtische Gebäudewirtschaft bezieht sich in ihrer Antwortstellungnahme nicht nur auf die Verwendung von Nadelfilzböden, sondern bezieht auch Teppichböden ein, da die beschriebene Problematik grundsätzlich für Teppichbodenbeläge zutrifft.

1. An Karlsruher Schulen und Kindergärten sind in der Regel keine Teppichböden in Klassenräumen verlegt.

Ausnahmen stellen die Waldenserschule in Palmbach (4 Klassenzimmer), die Carl-Benz-Schule in Wettersbach (noch 4 Klassenzimmer) und die Bergwald-Schule (2 Klassenzimmer) dar. „Altlasten“ gibt es auch noch in einigen ehem. Sprachlabor-Räumen an Gymnasien (z. B. Fichtegymnasium) und Musikräumen z. B. Oberwaldschule Durlach-Aue).

Teppichböden gibt es aus pädagogischen Gründen z. T. auch an Sonderschulen: Erich-Kästner-Schule, Federbachschule Daxlanden. Ähnlich wie bei den o. g. Sprachlabor- und Musikräumen begünstigen hier die Teppichböden die Raumakustik durch Verminderung von Körperschallübertragungen.

Ohne im Einzelnen darauf einzugehen, gibt es an vielen Schulen Teppichböden in Lehrerzimmern, Rektoraten und Sekretariaten, d. h. hier sind normalerweise keine negativen Auswirkungen für allergieanfällige Kinder zu erwarten.

In zahlreichen Kindertagesstätten und Kindergärten - vereinzelt auch in Kernzeitbetreuungsräumen von Schulen (z. B. Waldschule Neureut) - sind nachträglich Teppichböden durch die Nutzer verlegt worden. Meistens als lose Auslegeware, um so besseren „Krabbelkomfort“, weniger Körperschallbelastung und/oder geringere Fußbodenkälte zu erreichen.

Einen partiellen festinstallierten Nadelfilzteppich gibt es z. B. auf den Spielmatten der Kita Oberreut (Bonhoefferstraße). Abgesehen von solchen Ausnahmen gibt es in städtischen Kindergärten keine textilen Bodenbeläge.

2. Die Böden wurden fast ausschließlich in den 70er und 80er Jahren verlegt.
3. Die Gebäudewirtschaft plant, die noch bestehenden Teppichböden in Klassenzimmern gegen Linoleumbeläge auszutauschen. An der Waldenserschule in Palmbach wird dies bis zu den Sommerferien 2007 durchgeführt, an der Carl-Benz-Schule in Wettersbach sind die vier verbliebenen Klassenzimmer in den Sommerferien 2006 an der Reihe. Darüber hinaus werden auch die in sämtlichen

Flur- und Aulaflächen verlegten Nadelfilzböden in den Folgejahren sukzessive ausgewechselt (Carl-Benz-Schule).

Bzgl. der vorhandenen Teppichböden in Kindergärten und Sonderschulen kann ein Austausch bzw. Rückbau nur mit Zustimmung der Nutzer erfolgen.